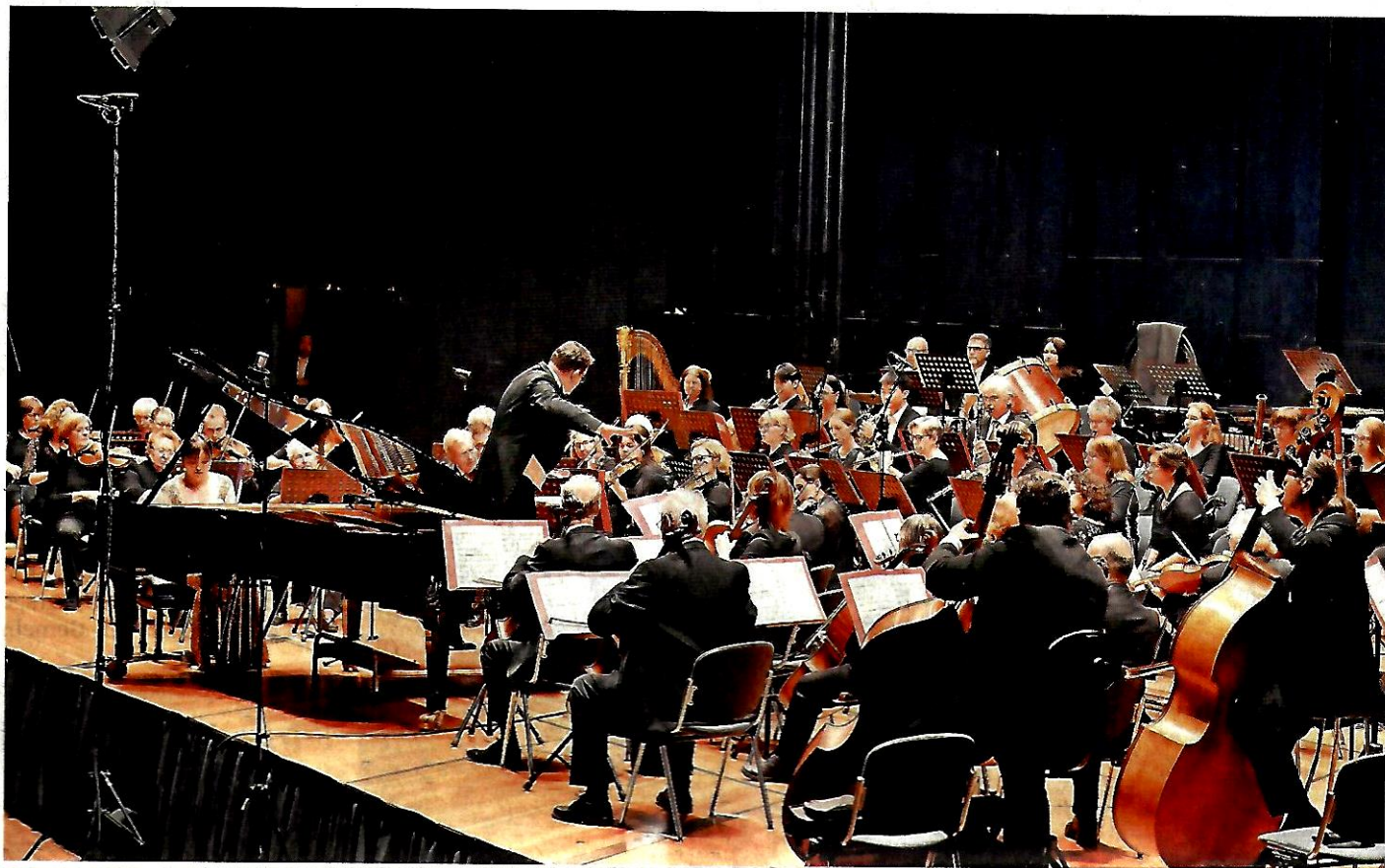


Symphoniker spielten mit Pianistin Maya Kagami Gershwins Concerto in F und Musik von César Franck

Jazz und Romantik



Die Covestro Symphoniker spielten mit Pianistin Maya Kagami unter ihrem Dirigenten Thomas Schlerka im Seidenweberhaus.

Foto: Mark Mocnik

Die japanische Pianistin Maya Kagami hatte den Klavierpart übernommen und nutzte die Forte-Abschnitte zu massivem Fortespiel, nahm jazzige Elemente in ihrer Härte und rhythmischen Dominanz wichtig, kostete die virtuoseren Elemente der Komposition souverän aus, ging aber an manchen Stellen im Klangvolumen des Orchesters unter. Die improvisatorisch gedachten Passagen klangen eher unwertendlich.

Als solistische Zugabe spielte die Pianistin dann von Tschai-kowski die „Barcarole“, ein leichtes, sensibles Stück, das einen absoluten Gegensatz zu dem wesentlich virtuosen zu empfindenden Klavierkonzert Gershwins bildete. Hier schienen ein wenig

auch sensible pianistische Gestaltungsfähigkeiten auf.

Schlerka leitete das Orchester umsichtig und engagiert

Im zweiten Teil des Programms musizierte das Orchester die Symphonie d-Moll von César Franck. Ihn hatte der Vater bereits früh besonders gefördert, da er aus dem begabten Kind einen erfolgreichen Pianisten machen wollte. Dazu siedelte die Familie von Lüttich nach Paris um, damit der Sohn bei den besten Lehrern seine Ausbildung absolvieren konnte. Franck entschied sich aber für ein Leben als Organist und Lehrer, und so hatte er auch Zeit zur Komposition. Seine Symphonie d-Moll orientiert sich an den

Symphonien von Beethoven und Brahms, aber auch an der Klangwelt von Franz Liszt und Richard Wagner. Gerade die Kompositionen Wagners weisen durch ihre Chromatik und ihre sogenannte „unendliche Melodie“ aus dem späten 19. in das 20. Jahrhundert. Frank konzipierte seine Symphonie nicht als eine viersätzig, sondern wählte einen Ablauf von drei Sätzen, von denen der zweite Satz die liedhaften Elemente mit denen der tänzerischen kombiniert.

Massive Forteklänge wechseln sich mit Pianissimoabschnitten ab, aus diesen entwickelten sich klangsatte Steigerungen, die deutlich auskosten wurden. Thomas Schlerka leitete das Orchester umsichtig

Symphoniker

Konzert Das Konzert fand in Kooperation mit Kawai Europa statt. Informationen zu den Covestro Symphonikern und deren Programmen finden sich online.

covestro-symphoniker.de

und engagiert und fügte das Werk zu einem Ganzen.

Diesem Konzert hätte man jedoch ein wesentlich zahlreicheres Publikum gewünscht, so wie es in den Jahren vor der Pandemie selbstverständlich war.

und zum 650. der Stadt gab es eine kleine Geburtstagsfeier mit Kammermusik im Südbahnhof

„65-jährig“ feierte Brahms im Bahnhofsgewölbe